

URI KANN MEHR.

SP & GRÜNE Uri – Wahlplattform 2024



AM 3. MÄRZ 2024 WÄHLT URI.

Das Urner Volk wählt 2024 für die kommende Legislatur den Regierungs- und Landrat. SP, Gewerkschaften, JUSO und GRÜNE setzen auch für diese Wahlen wieder auf eine starke rot-grüne Listenverbindung und deine Unterstützung.

Wir setzen uns in den Wahlen 2024 für einen klimafreundlichen, solidarischen und offenen Kanton Uri ein.

Das sind unsere Schwerpunkthemen der Wahlplattform 2024

**BILDUNG – JUGEND –
KULTUR**

**SOZIALES – GESUNDHEIT –
INTEGRATION**

**UMWELT – ENERGIE –
VERKEHR**

**WIRTSCHAFT – FINANZEN –
TOURISMUS**

**DEMOKRATIE – GESELLSCHAFT –
WOHNEN**

BILDUNG – JUGEND – KULTUR

Eine gute Bildung ist der beste Rucksack fürs Leben, die Jugend ist unsere Zukunft und die Kultur das Salz in der täglichen Suppe. Dafür setzen wir uns ein. Das sind keine leeren Worte, die bei der nächsten Sparrunde bereits wieder vergessen sind.

BILDUNG

Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen anerkennen und finanziell grosszügig unterstützen.

Zeitgemässe Schulinfrastrukturen, angemessene Klassengrössen und integrative Schulformen fördern

Niederschwellige und bezahlbare Erziehungsberatung und sozialpädagogische Familienbegleitung anbieten.

Frühförderung definieren, Eltern oder Erziehungsberechtigte bezüglich Frühförderung ihrer Kinder durch Kursangebote sensibilisieren. Dabei Kinderärzt:innen, Hebammen und weitere Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich miteinbeziehen.

Allen Familien gut erreichbare und bezahlbare Tagesschulen zugänglich machen.

Angebote und Strukturen aufbauen, welche Lehrpersonen in ihrem herausfordernden Berufsalltag wirksam unterstützen

Effiziente Schulsozialarbeit (SSA) in allen Urner Schulgemeinden und in den kantonalen Bildungsinstitutionen einrichten.

Musische und handwerkliche Tätigkeiten in der Schule wieder stärker gewichten.

Hausaufgaben durch Aufgabenbetreuung in der Schule ersetzen.

Betriebsübergreifende Berufslehren und Lehrverbunde initiieren und fördern.

Der konfessionelle Schulunterricht ist durch das Fach Ethik u. Religionen zu ersetzen.

Schule und Kirche konsequent voneinander trennen.

JUGEND

Kindern und Jugendlichen vermehrte Mitsprache bei Themen und Entscheidungen zugestehen, welche sie betreffen.

Die offene Jugendarbeit im ganzen Kanton etablieren. Freizeit- und Ausgangsangebote ohne Konsumzwang ermöglichen. Mobile und offene Jugendarbeit für alle Gemeinden (auch Zusammenschlüsse möglich). Vergünstigte ÖV-Angebote für Kinder- und Jugendliche.

KULTUR

Kultur und Sport gleichwertig behandeln.

Leerstehende Räume für kreative Projekte und für temporäre Nutzung zur Verfügung stellen.

Der reichen kulturellen Vielfalt und den unzähligen wertvollen Kulturinstitutionen Sorge tragen und sie mit genügend Finanzen und Knowhow unterstützen.

SOZIALES – GESUNDHEIT – INTEGRATION

Das Sozialwesen ist unter Druck. Wir setzen uns für Integrationsmassnahmen, Sozialhilfe und Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen ein. Kostenexplosion und Fachkräftemangel sind zwei Gründe, warum unser Gesundheitswesen krank ist. Sorgen wir dafür, dass es gesunden kann. Integration sehen wir als Chance. Am gesellschaftlichen Leben sollen alle teilhaben und dieses bereichern.

SOZIALES

Bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuungsangebote fördern (Kita-Initiative der SP Schweiz).

Ausgleichsinstrumente unter den Gemeinden im Bereich des Asyl- und Flüchtlingswesens schaffen.

Durch den Ausbau vielfältiger und bezahlbarer Wohn- und Lebensformen ein würdevolles Leben im Alter ermöglichen.

Gemeindeübergreifende Alters- und Pflegeheime realisieren und gleichzeitig ambulante Betreuung zuhause fördern.

Die Sozialversicherungsleistungen und die Sozialhilfe ausbauen und stärken.

Anpassung der Asylsozialhilfe.

GESUNDHEIT

Die Prämienlast der Krankenkassen unter 10 Prozent des verfügbaren Haushalt Einkommens halten.

Die medizinische Grundversorgung durch ein Kantonsspital mit hausärztlicher Notfallpraxis garantieren.

Genügend Hausärztinnen und Hausärzte für die Urner:innen sicherstellen.

Die Ausbildung von medizinischem Personal ausbauen und die Kompetenzen des Personals stärken

Die Palliativmedizin im Kanton Uri ausbauen.

Projekte, konkrete Massnahmen, Prävention und Früherkennung in der Gesundheitsförderung unterstützen und neu anstossen – auch um Kosten einzusparen.

Betreuende Angehörige zeitnah, unbürokratisch und zielgerichtet entlasten.

Gute Gesundheitsleistungen für alle zugänglich machen, unabhängig von Einkommen.

INTEGRATION

Sport-, Kultur und Freizeitangebote allen zugänglich machen, unabhängig von finanziellen Verhältnissen.

Deutsch-, Gesellschafts- und Staatskundeunterricht für Menschen mit Migrationshintergrund kostenlos anbieten.

Menschen mit abgewiesenem Asylentscheid Tagesstrukturen bieten.

Unabhängig vom Aufenthaltsstatus Ausbildungsmöglichkeiten für alle unter 25-Jährige ermöglichen.

Mehr geschützte und integrative Arbeitsplätze in der kantonalen Verwaltung einrichten.

Für Unternehmen und Betriebe Anreize zur Einrichtung von integrativen und geschützten Arbeitsplätzen anbieten.

Gesellschaftliche und infrastrukturelle Hindernisse für Menschen mit Behinderungen abbauen.

Aktive Partizipation von Menschen ohne Schweizer Pass in politischen Prozessen ermöglichen.

UMWELT – ENERGIE – VERKEHR

Die Klimakrise ist da und gerade im Bergkanton Uri unmittelbar zu spüren. «Weiter wie bisher» ist keine Option. Der Krieg in der Ukraine zeigt uns auf schmerzliche Weise die Abhängigkeit von fossilen Energien auf, obwohl es Alternativen gibt. Um den Stau am Gotthard zu verringern, braucht es ein grundsätzliches Umdenken. Darum setzen wir uns für eine konsequente und umweltverträgliche Energiewende sowie eine nachhaltige Verkehrspolitik ein.

UMWELT

CO₂-Neutralität im Kanton Uri mit einer ambitionierten Energie- und Klimastrategie konsequent umsetzen.

Ökologische Motorfahrzeugsteuern einführen.

Mit unserem Trinkwasser sorgfältig und schonend umgehen und die Trinkwasserqualität hochhalten.

Die Biodiversität erhalten und fördern.

Naturnahe und biologische Landwirtschaft kantonal fördern.

Den Lebensraum für Wildtiere erhalten und schützen.

Vernünftiges Verhältnis zwischen Schutz der Natur und Ausbau von erneuerbaren Energien.

Umsetzen des Urner Klimaschutzkonzepts.

Entwickeln einer Urner Nachhaltigkeitsstrategie.

ENERGIE

Anreize fürs Energiesparen einführen.

Die Vollversorgung durch erneuerbare Energien anstreben, ohne dabei den Umwelt- und Landschaftsschutz zu gefährden

Die Grundversorgung mit bezahlbarem Strom für alle Urner:innen sicherstellen.

Den Ausbau der Stromproduktion mit Wind- und Solaranlagen an Standorten fördern, die bereits anderweitig belastet sind (Strassen, Skianlagen, Leitungen).

Die energieneutrale Bauweise zum Standard machen.

Sicherstellen, dass die öffentliche Hand (die Gemeinden, Korporationen und der Kanton) die Hoheit oder zumindest Mehrheit an den Versorgungsunternehmen im Energiebereich halten und erhalten.

Die Gesamtenergiestrategie 2030 des Kantons umsetzen.

VERKEHR

Flächendeckend direkte und gefahrlose Velowege im Talboden verwirklichen.

Den Ausbau der Transitstrassenkapazität bekämpfen.

Die Gotthard-Bergstrecke der SBB erhalten und in die Tourismuskonzepte des Kantons einbauen.

Durch ein optimiertes ÖV-Angebot und weitere gezielte Massnahmen den motorisierten Individualverkehr reduzieren.

Sichere Fussgängerzonen und Fusswege definieren; dies insbesondere auch in Schulbereichen.

Gute Zugverbindungen im Regional- und Transitverkehr garantieren.

Direktverbindungen mit Halt im Kantonsbahnhof Altdorf nach Zürich sicherstellen

Die Erreichbarkeit der Gemeinden mit dem ÖV garantieren und bei Bedarf ausbauen.

Den Freizeitverkehr über die Urner Pässe reduzieren.

Firmen ermuntern, ihre Mitarbeitenden zur Benützung des ÖV sowie Velo- und Langsamverkehr anzuhalten.

DEINE STIMME KANN MEHR.

Deine Stimme kann mehr, bewege Uri mit uns in die Zukunft!

www.sp-uri.ch

www.dimitri-moretti.ch

www.gruene-uri.ch

WIRTSCHAFT – FINANZEN – TOURISMUS

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Uri ist mehr als eine Frage des Steuerfusses. Wir setzen uns dafür ein, die vorhandenen Stärken zu erkennen und zu fördern sowie sich bietende technologische Chancen zu nutzen. Nachhaltige touristische Infrastrukturen, ein vielfältiges Kulturangebot, gute Wohn- und Freizeitqualität sowie attraktive Arbeitsbedingungen sind ebenso wichtig für eine prosperierende Wirtschaft.

WIRTSCHAFT

Die vorhandenen Stärken im Kanton erkennen und fördern sowie die sich bietenden Chancen nutzen.

Den Service public sowie die gute öffentliche Infrastruktur sicherstellen und so die Wohn- und Standortqualität verbessern.

Den Fachkräftemangel aktiv mit neuen Ideen anpacken; beispielsweise durch die Ausgestaltung von familienfreundlichen Arbeitsplätzen, Teilzeitstellen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Schneller Anschluss aller Siedlungen an das Glasfasernetz bis hin zu den einzelnen Häusern fördern.

Der Kanton bietet ein umfassendes Portfolio an eGovernment-Dienstleistungen an.

Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen.

FINANZEN

Keine Finanz- und Steuerpolitik betreiben, welche den Kanton beim nationalen Finanzausgleich bestraft.

Die Steuergerechtigkeit, also die Besteuerung nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit wiederherstellen und die Progression für hohe Einkommen und Vermögen wieder einführen.

Bei der Besteuerung von natürlichen und juristischen Personen ein gutes Gleichgewicht schaffen.

Umverteilung der Steuerlast vom Kapital zur Arbeit verhindern.

TOURISMUS

Neue Ideen für den sanften Tourismus entwickeln und unterstützen (z.B. mehr B&B).

Touristische Angebote unterstützen, die mit dem ÖV zugänglich sind und den ÖV attraktiver machen z.B. durch die Einführung höherer Frequenzen.

Uri interessanter machen für Velofahrer:innen und Biker:innen durch die Schaffung von durchgehenden Velowegen und gut unterhaltenen Bike-Strecken.

Einen Tarifverbund für Seilbahnen aufbauen.

Kombitickets ÖV-Schiff-Seilbahnen fördern

CO2-neutrale Tourismusangebote finanziell unterstützen.

Tourismusorganisationen unter einem Dach, mit einem gemeinsamen Urner Tourismuskonzept, zusammenführen.

DEMOKRATIE – GESELLSCHAFT – WOHNEN

Für Jugendliche, Amtsträger:innen oder Minderheiten ohne Stimm- und Wahlrecht wollen wir die politische Teilhabe attraktiver machen oder ermöglichen. Bezahlbarer Wohnraum und Baugenossenschaften sowie eine gezielte Raumplanung stellen eine Durchmischung aller sozialer Schichten und Altersgruppen sicher und machen unseren Kanton noch lebenswerter. Dafür setzen wir uns ein.

DEMOKRATIE

Gemeindefusionen ideell und angemessen fördern und finanziell unterstützen.

Eine sinnvolle Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden unterstützen; Entscheidungen sollen dort gefällt werden, wo die notwendigen Kompetenzen vorhanden sind.

Die Attraktivität der politischen Ämter mit angemessenen Sitzungsgeldern steigern.

Die Arbeit politischer Mandatsträger:innen mittels bezahlter Freistellung durch die Arbeitgebenden, den Kanton und die Gemeinden wertschätzen und honorieren.

Das kantonale und kommunale Stimm und Wahlrecht für Ausländer:innen einführen.

Konsequente Trennung von Kirche und Staat. Keine Übertragung von Staatsaufgaben an kirchliche Institutionen.

GESELLSCHAFT

Eine Verordnung zur Offenlegung der Parteienfinanzierung erlassen.

Allen Bürger:innen öffentliche Dokumente der Verwaltung zugänglich machen, sofern der Persönlichkeitsschutz damit nicht verletzt wird (Open Government).

Persönliche Daten von Bürger:innen seitens der Verwaltung konsequent und mit hoher Priorität schützen.

Sich für die gesellschaftliche Toleranz gegenüber Minderheiten einsetzen und, wenn nötig, den Schutz dieser Gruppen durchsetzen.

Durch eine gezielte Raumplanung die Durchmischung aller sozialen Schichten und Gruppen sicherstellen.

Als Ausgleich für die zunehmende Verstädterung des Talbodens Begegnungszonen (z.B. Parkanlagen) schaffen.

Der demografischen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung tragen und die Partizipation aller Alters- und Bevölkerungsschichten sicherstellen. Wohnraum für ältere Menschen in Wohnzonen integrieren.

Einen ausgeglichenen Frauen- und Männeranteil in den Führungspositionen der kantonalen und kommunalen Verwaltungen sowie in politischen Behörden anstreben.

WOHNEN

Land und Liegenschaften, die sich im öffentlichen Besitz befinden, nicht mehr verkaufen, sondern nur noch im Baurecht abgeben.

Das Vorkaufsrecht der öffentlichen Hand für Liegenschaften, die zum Verkauf stehen, rechtlich verankern.

Mittels einer gesetzlichen Grundlage bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen sowie Baugenossenschaften fördern.

Zum Verkauf stehende Liegenschaften werden durch Kanton und Gemeinden aktiv erworben, um sie dann im Baurecht oder zur Förderung von gemeinnützigem Wohnungsbau abzugeben.

Bei Quartiergestaltungsplänen Biodiversität und ökologische Aspekte berücksichtigen.

Bei öffentlichen Gebäuden wie etwa Schularealen obligatorische «Ökozonen» vorschreiben.

Streichen der Parkplatzpflicht sowie Schaffung autofreier Quartiere im Bau- und Planungsgesetz.

UNTER- STÜTZE UNS.

Mit deiner Spende können wir unsere Wahlbotschaften sichtbar machen und unsere Kandidat:innen gut platzieren.

Spende per IBAN

IBAN CH 52 0078 5001 3832 9007 2

SP Uri, Vordere Hofstatt 2, 6467 Schattdorf

Spende per Twint

